

# GERMAN ENGINEERED KLIMASCHUTZ

Der Klimaschutz ist die wohl größte globale Herausforderung unserer Zeit. Unsere Antwort darauf heißt: Zero CO2. Um die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens zu erreichen, wollen wir einen harten CO2-Deckel einführen, der von Jahr zu Jahr verbindlich sinkt. Wir deckeln den CO2-Ausstoß und machen so Druck für den Wandel. Wie das Einsparziel am besten erreicht wird, soll aber nicht der Staat entscheiden, sondern sollen die Bürger und Unternehmen bestimmen. Klimaschutz ist das Ziel. Innovation der Weg. Darum setzen wir auf eine starke Wirtschaft und neueste Technik. Denn das Land der Denker und Tüftlerinnen kann Lösungen entwickeln, die eine lebenswerte Zukunft ermöglichen. Und damit Vorbild werden für andere Menschen und Regierungen. Darum: Denken wir nicht mehr darüber nach, was wir zum Schutz des Klimas alles nicht mehr dürfen. Denken wir daran, was wir alles machen können. Das ist German Engineered Klimaschutz.



**Harter CO<sub>2</sub>-Deckel** **Das stärkste Mittel gegen den Klimawandel**

## Wir deckeln den CO<sub>2</sub>-Ausstoß!

Wir wollen beim Klimaschutz Druck machen. Darum fordern wir einen harten Deckel für CO<sub>2</sub>. Das Ziel legt die Politik fest, den Weg dorthin überlassen wir dem Erfindergeist von Ingenieurinnen, Technikern und Wissenschaftlerinnen. Das Prinzip ist einfach: Der Staat gibt vor, wieviel CO<sub>2</sub> im Jahr ausgestoßen werden darf. Bis 2050 wird diese Vorgabe schrittweise auf Null gesenkt. Wer CO<sub>2</sub> ausstoßen will, muss Zertifikate erwerben, die von Jahr zu Jahr weniger und damit teurer werden. Wer hingegen besonders viel CO<sub>2</sub> spart, muss weniger Zertifikate kaufen und spart Geld.

Dieser Mechanismus wird dazu führen, dass in klimafreundliche Technologien investiert wird. Gleichzeitig fördert und belohnt er die Kreativität der Ingenieure und Erfinderinnen, die klimafreundlichsten Technologien zu entwickeln, um CO<sub>2</sub> nach Möglichkeit zu vermeiden, zu nutzen oder – wenn es nicht anders geht – zu speichern.



## CO<sub>2</sub> vermeiden

Am besten ist es, ganz auf den Ausstoß von CO<sub>2</sub> zu verzichten. So können im Verkehr zum Beispiel ein Wasserstoffantrieb, ein elektrischer Antrieb oder synthetische Kraftstoffe helfen, fossile Treibstoffe überflüssig zu machen. Mit einem großen Sanierungsprogramm für Gebäude und Smart-Home-Lösungen senken wir den Verbrauch beim Heizen. Übrigens gibt es in der Industrie schon Lösungen aus Deutschland, um etwa in der Stahlproduktion mit Wasserstoff als Energieträger kein Kohlendioxid mehr auszustoßen. Und smarte Lösungen zum Beispiel für intelligente Verkehrssteuerung können dafür sorgen, dass wir den Einsatz von Energie optimieren.



## CO<sub>2</sub> nutzen

Statt CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre abzugeben, können wir es sinnvoll einsetzen. Schon heute wird das industrielle „Abfallprodukt“ CO<sub>2</sub> zum Beispiel in der Landwirtschaft verwendet, um Pflanzenwachstum zu beschleunigen, oder als Rohstoff für chemische Produkte und künstliche Kraftstoffe. Bei dieser Entwicklung gehört Deutschland schon jetzt zu den führenden Nationen weltweit.



## CO<sub>2</sub> speichern

Wenn CO<sub>2</sub> weder vermieden noch genutzt werden kann, müssen wir es speichern, damit es nicht in die Atmosphäre gelangt. Dazu können wir mit Aufforstung und neuen Methoden in der Waldwirtschaft in Deutschland und weltweit einen großen Beitrag leisten. Auch durch die industrielle Speicherung kommen wir der Klimaneutralität näher, das zeigen erfolgreiche Pilotprojekte in Deutschland, Norwegen und den Niederlanden.

[mehr auf fdp.de/klima](https://www.fdp.de/klima)